

## P r o t o k o l l

über die Eröffnungssitzung des Landtages vom 12. Mai 1945.

Beginn ca. 10 Uhr. Anwesend alle Abgeordneten.

Nach vorgängigem Heiliggeistamt findet im öffentlichen Landtagssaal die Eröffnungssitzung statt.

Als Alterspräsident fungiert Abgeordneter Hans Wachter, Schaan.

Seine Durchlaucht der Regierende Fürst nimmt persönlich die Eröffnung der Landtagssession vor und führt wie folgt aus:

Meine Herren Abgeordneten!

Gemäss Artikel 54 der Landesverfassung eröffne ich hiemit den Landtag und möchte bei dieser Gelegenheit Ihnen, meine Herren Abgeordneten, in kurzen Worten einige Gedanken sagen, die mir gekommen sind und die ich Sie bitte bei Ihrer künftigen Tätigkeit zu beherzigen:

Die Welt und Europa im besonderen haben einen sehr schweren Krieg erlebt und unendliche Verluste an Menschen, Hab und Gut erlitten. Nur wenige Länder und darunter unsere Heimat sind von Kriegshandlungen verschont geblieben, doch haben wir seit Jahren unter einem schweren Alpdruck gelebt und die Aspirationen auf die Weltherrschaft haben auch an unserer Grenze nicht Halt gemacht. Vor welchen Gefahren wir verschont geblieben sind, konnte unsere Bevölkerung an den Tausenden vom armseligen Flüchtlingen sehen, die betreut vom Mitgefühl unseres Volkes in Schaanwald unsere Grenze überschritten und die von den schweizerischen Behörden zur Weiterleitung in ihre Heimat übernommen wurden.

Dass wir vom Kriege nicht stärker heimgesucht wurden, verdanken wir der grossen heimattreuen Mehrheit unseres Volkes, den bestehenden Verträgen mit der wehrhaften und vorsorgenden Schweiz, aber vor allem dem besonderen Schutz und Segen Gottes. Wir können nicht behaupten, dass Gott uns wegen unserer Verdienste geholfen hat, da auch andere friedliebende Völker, wie Belgier und Holländer unter den Greueln des Krieges zu leiden hatten, sondern wir haben es als eine besondere Gnade des Allmächtigen zu werten, für die

wir unsere stete Dankbarkeit durch einen tiefen Glauben an Gottes Güte, aber auch durch den tiefen Glauben und durch die Treue gegen unser Land stets beweisen wollen. Dankbar wollen wir auch anerkennen, dass die engen vertraglichen Beziehungen zur Schweiz uns in besonderer Weise geholfen haben, diese Zeit des Schreckens zu überstehen. Die Zusammenarbeit in der Zeit der Not hat die bestehenden Beziehungen zur Schweiz so vertieft, dass sie nie mehr vergessen werden können und in unserer aller Augen unauflöslich geworden sind.

Ich bitte Sie, meine Herren Abgeordneten, mit grossem Mut an die vor Ihnen liegenden Aufgaben heranzutreten. Wir wollen mithelfen, das Leid, das der Krieg gebracht hat, zu lindern. Wir wollen das Wohl des Landes und des Volkes über Alles stellen, durch Einigkeit stark sein und Sorge tragen, dass jeder in Liechtenstein Arbeit, Auskommen und Fortschritt für sich und seine Familie finden kann.

Sodann findet die Vereidigung der Abgeordneten statt. Regierungschef liest die Eidesformel vor und die Herren Abgeordneten legen in die Hände des Landesfürsten ihren Amtseid ab.

Darauf verlässt der Landesfürst den Landtagssaal.

Alterspräsident Hans Wachter führt aus:

Ich habe die Ehre, die heutige Landtagssitzung als Alterspräsident zu präsidieren und begrüsse Sie, meine Herren Abgeordneten und die Herren der Regierung aufs herzlichste. Eine Periode schwersten Kampfes hat in Europa sein Ende gefunden. Unendliches Leid ist in den letzten Jahren auf die Menschheit hereingebrochen, hat Städte und Völker zerstört und viele Menschen, Männer Frauen und Kinder heimatlos gemacht. Eine Welle des Hasses und der Rachsucht hat die Völker ergriffen und bedroht den kommenden Frieden.

Liechtenstein hat diese schwere Zeit unter der glücklichen Führung unseres verehrten ~~Landesfürsten~~ Landesfürsten und unter engster Zusammenarbeit der Parteien, sichtlich vom Herrgott begünstigt, frei von Leid und Not überstanden, eine wahre Insel des Glückes und Friedens in dieser Welt des Kampfes und Hasses. Ich möchte die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, um unserem lieben Gott von ganzem Herzen zu danken dafür, dass er uns vor Leid und Not bewahrt

hat. Ich danke weiterhin herzlich auch den Herren des vergange-  
nen Landtages für ihre Arbeit für Volk und Land. Mit diesem Danke  
verbinde ich den Wunsch, dass der heutige Landtag in Einträch-  
tigkeit und in engster Zusammenarbeit die Geschicke unseres Landes  
führen möge zum Wohle von Volk und Staat.

Wir wollen uns bewusst sein, dass das Glück, das wir genossen  
haben, uns verpflichtet, eine Politik des Friedens zu führen, uns  
verpflichtet, Hass und Rachsucht aus unseren Herzen auszulöschen  
und in christlicher Grundauffassung den inneren Frieden zu stiften.  
Bauen wir unsere Arbeit auf Gott und seine Ordnung auf und sie  
wird uns Segen bringen. Mit Gottes Segen zur Arbeit, meine Herren  
Abgeordneten, für Volk und Staat.

Wir schreiten nun zu den Wahlen.

1.) Wahl der Wahlaktenprüfungskommission.

In dieselbe werden gewählt:	Hoop Franz	mit 14 Stimmen
	Beck Johann	mit 14 Stimmen
	Kindle Florian	mit 14 Stimmen
	David Strub	mit 14 Stimmen
	Brunhart Heinrich	mit 14 Stimmen

Diese Kommission zieht sich zur Ueberprüfung der Wahlakten  
ins Konferenzzimmer zurück. Nach Prüfung derselben teilt der Präsi-  
dent der Kommission David Strub dem Alterspräsidenten mit, dass  
sie die Wahlakten in Ordnung befunden haben.

2.) Wahl des Landtagspräsidenten.

Gewählt wird als solcher David Strub, Vaduz mit 14 Stimmen.

3.) Wahl des Vizepräsidenten des Landtages:

Als solcher wird gewählt Dr. Alois Ritter, Vaduz mit 13 Stimmen.

4.) Wahl der 2 Schriftführer des Landtages.

Als solche werden gewählt Fidel Brunhart und Florian Kindle  
mit je 13 Stimmen.

5.) Wahl der Geschäftsprüfungskommission:

Gewählt werden:	Hoop Franz, Ruggell	mit 14 Stimmen
	Beck Johann, Triesenberg	mit 14 Stimmen
	Kindle Florian, Triesen	mit 13 Stimmen.

6.) Wahl der Finanzkommission:

In diese werden gewählt:

Sele Josef, Vaduz	mit 13 Stimmen
Marxer Josef, Gamprin	mit 13 Stimmen
Nägele Josef, Triesen	mit 11 Stimmen
Elkuch Philipp, Schellenberg	11 Stimmen.

Nach Durchführung der Wahlen ersucht der Alterspräsident Wachter den neugewählten Landtagspräsidenten, das Präsidium zu übernehmen.

Präsident: Herr Regierungschef, meine Herren Abgeordneten !  
Noch hallt das Echo der Friedensglocken, die das Ende eines furchtbaren Krieges verkündeten, in unseren Ohren. Wie durch ein Wunder haben wir das unverdiente Glück erleben dürfen, von diesem Kriege verschont geblieben zu sein. Unser Aller und des ganzen Landes Pflicht ist es daher, unserem Herrgott zu danken für dieses unermesslich grosse Gnädengeschenk.

Falsch wäre es aber zu glauben, dass nun die normalen Zeiten bereits angebrochen wären. Noch haben wir keine Friedenszeit und trotzdem harren dringende Aufgaben, die den Einsatz aller vaterländischen Kräfte erfordern, vor unserer Türe. Heiligste Pflicht ~~dem~~ jedes Einzelnen von uns ist es, ein aufrichtiger und tatkräftiger Mitarbeiter zu sein, der seinen Beratungen und Entschlüssen stets nur das Interesse des Landes zu Grunde legt.

Halten wir diesem Grundsatz die Treue, dann ist die Gewähr für eine glückliche Zusammenarbeit zwischen den beiden Parteien des Landtages einerseits und zwischen Landtag und Regierung andererseits geboten und die Devise für Gott, Fürst und Vaterland erhält ihre Bestätigung.

Nicht schliessen möchte ich diese Tagung, ohne unserem Durchlauchtigsten Landesfürsten, der uns heute durch höchstpersönliche Eröffnung des Hauses die grosse Ehre erwiesen hat, erneut unserer unentwegten Treue und Ergebenheit zu versichern.

In diesem Sinne schliesse ich die heutige Sitzung und danke Ihnen meine Herren Abgeordneten bestens.